

Prof. i.R. Dr. Dr. habil. Georg Jakob Erhardt Angaben zur Lehrtätigkeit

A. Justus-Liebig-Universität Gießen

1a Für Studierende der Agrarwissenschaften, Grundstudium

„Grundlagen der Allgemeinen Tierzucht und Tierhaltung“, WS, 1993/94-2002, 3 SWS, Pflichtvorlesung, gemeinsam mit Prof. Hoy (Tierhaltung) und Prof. Steinbach (Tierhaltung).

„Einführung in die Zucht und Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere (Großtiere)“, SS, 1994-2002, 2 SWS, Pflichtvorlesung, gemeinsam mit Prof. Dzapo.

„Übungen zur Einführung in die Zucht und Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere“, SS, 1994-2002, 1 SWS, Pflichtveranstaltung, gemeinsam mit Prof. Dzapo und Mitarbeitern des Instituts.

1b Für Studierende im Diplomstudium Agrarwissenschaften, Hauptstudium Fachrichtung „Tierproduktion“

„Tierzüchtung für Fortgeschrittene“, WS, 1993/94-2002, 2 SWS, Pflichtvorlesung.

„Tierzüchterische Übungen“, WS, 1993/94-2002, 2 SWS, Pflichtveranstaltung, gemeinsam mit den Mitarbeitern der Arbeitsgruppe.

„Spezielle Fragen der Tierzüchtung“, SS, 1994-2002, 2 SWS, Pflichtvorlesung,

„Seminar Tierzüchtung“, SS, 1994-2002, 2 SWS, Pflichtveranstaltung.

„Einführung in die Methoden der experimentellen Genetik“, 1SWS, Wahlvertiefungsfach 1991/92-2002, 14tägiges Blockpraktikum, gemeinsam mit den Mitarbeitern des Instituts.

„Biotechnologie der Fortpflanzung“, WS, 1997/98-2002, 1 SWS, Wahlpflichtveranstaltung.

„Qualitätsmerkmale des Fleisches – Erfassung und Zuchtwahl (mit Übungen)“, SS, 1994-2002, 2 SWS, Pflichtveranstaltung, gemeinsam mit Prof. Dzapo.

„Molekulargenetik“, SS, 1999-2002, 1 SWS, Pflichtvorlesung, gemeinsam mit den Mitarbeitern des Instituts.

„Biochemische Genetik“, SS, 1990 – 1998, 1 SWS, Pflichtvorlesung, gemeinsam mit Prof. Herzog, Prof. Senft und Dr. Hecht.

„Laktationsphysiologie“, WS, 1978/79 – 1991/92, 1 SWS, Pflichtvorlesung.

„Reproduktionsphysiologie“, WS, 1982/83 – 1991/92, 1 SWS, Pflichtvorlesung.

„Verbreitung der Nutztierkrankheiten“, SS, 1987-1994, 1 SWS, Pflichtvorlesung im Rahmen des Wahlpflichtfaches „Standortlehre der tierischen Produktion“.

„Seminar in Tierhaltung“, SS, 1978 – 1992, 2 SWS, Pflichtveranstaltung, gemeinsam mit Prof. Senft.

Große Pflichtexkursion (Dauer 6 Tage), SS, 1979 – 1987, 2000, Mitarbeit bei der Planung, Organisation und Durchführung.

„Gemeinsames Seminar Nutztierwissenschaften“, WS, SS, seit 1993/94, 1 SWS, 14tägig, gemeinsam mit den HSL der Fachrichtung.

„Seminar für Diplomanden und Doktoranden“, WS, SS, seit 1993/94, 1 SWS, 14tägig, gemeinsam mit den HSL des Instituts für Tierzucht und Haustiergenetik.

Mitglied der Prüfungskommission im Prüfungsfach „Tierhaltung“ im Rahmen der Diplom-Hauptprüfung Tierproduktion, SS 1986 – SS 1993.

Mitglied der Prüfungskommission im Rahmen des Diplom-Studienganges Agrarwissenschaften seit 1993.

1c Bachelormodule Agrarwissenschaften und Umweltmanagement

BK 46 „Tierzucht“, SS, 2002-2015, 4 SWS.

BK 47 „Genetik und Pflanzenzüchtung“, SS, 2002-2013, 4 SWS, gemeinsam mit Prof. Friedt und Prof. Kämpfer.

BP 44 „Qualität der vom Tier stammenden Lebensmittel“, WS, 2002-2015/16, 4 SWS, gemeinsam mit Dr. Engel, Dr. Schwägele und Prof. Usleber.

BP 46 „Molekulargenetische Grundlagen und Reproduktionstechniken in der Tierzüchtung“, WS, 2002-2012, 4 SWS, gemeinsam mit den Mitarbeitern der Arbeitsgruppe.

BP 43 „Projektstudium Tierzucht“, SS, 2002-2012, 4 SWS, gemeinsam mit Dr. Engel.

BP 47 „Statistische und populationsgenetische Grundlagen für die Tierzüchtung“, SS, 2002-2015, 4 SWS, gemeinsam mit apl. Prof. Dr. Brandt.

1d Mastermodule

MK 21 „Molekulare Tierzucht und Biotechnologie, WS, 2002-2015/16, 4 SWS, gemeinsam mit Dr. Giambra (bis 2012/2013), Dr. Hecht (bis 2012/2013), apl. Prof. Dr. Meinecke-Tillmann (bis 2014/2015), Prof. Dr. Lühken (ab 2013/2014), Dr. Weimann (ab 2013/2014).

MK 25 „Zuchtwertschätzung und Zuchtplanung, SS, 2002-2015, 4 SWS, gemeinsam mit apl. Prof. Dr. Brandt.

MP 31 „Zellbiologie und –physiologie der Konstitution bei Haustieren“, 4 SWS, WS 2011/2012-gemeinsam mit Prof. Dzapo; SS 2012, WS 2012/2013, gemeinsam mit den Mitarbeitern der Arbeitsgruppe.

MP 30 „Spezielle Kleintierzucht und –haltung“, SS, 2010-2012, 4 SWS, gemeinsam mit den Mitarbeitern der Arbeitsgruppe.

MP 32 „Methoden der experimentellen Genetik“, SS, 2002-2013, 4 SWS, gemeinsam mit Dr. Lühken, Dr. Hecht, Dr. Weimann und Dr. Giambra.

MP B 16 „Angewandte Tierzucht bei landwirtschaftlichen Nutztieren“, SS, 4 SWS, 2013-2015/16, gemeinsam mit apl. Prof. Dr. Brandt und Prof. Dr. Lühken.

2 Für Studierende der Veterinärmedizin

„Tierzucht und Genetik (neue TappO, lfd. Nr 15) einschließlich Rassenlehre und Tierbeurteilung“, WS, SS, 2000/2001-2015/2016, 2 SWS, Pflichtveranstaltung, gemeinsam mit Prof. Dzapo (bis 2011) und den Mitarbeitern des Instituts.

Lehrgang: „Landwirtschaft, Tierzucht und Tierhaltung“, WS, 1993/94-2015/16, (ab 2000/2001 neue TappO, lfd. Nr 35) Pflichtveranstaltung, 14tägig, ganztags, zunächst noch gemeinsam mit Prof. Dzapo (bis 2011) und den Mitarbeitern des Instituts.

Querschnittsfach Lebensmittel (neue TappO, lfd.Nr 34) 2000/2001-2015/2016, 4 Std.

„Zucht und Haltung von Wild- und Freizeittieren“, WS, SS, 2000/2001-2015/2016, 1 SWS, Wahlpflichtveranstaltung, gemeinsam mit Mitarbeitern des Instituts.

„Pferdesportveranstaltungen – Aufgaben des Turniertierarztes“, WS, SS, 2014/2015-2019/2020, 1 SWS, Wahlpflichtveranstaltung, gemeinsam mit Dr. Hirschhäuser.

„Allgemeine Tierzucht für Veterinärmediziner“, WS 1994-2000, 2 SWS, Pflichtvorlesung.

„Spezielle Tierzucht für Veterinärmediziner“, SS, 1994-2000, 2 SWS, Pflichtvorlesung, gemeinsam mit Prof. Dzapo.

„Übungen in Tierzucht für Veterinärmediziner“, SS, 1994-2000, 3 SWS, Pflichtveranstaltung, gemeinsam mit Prof. Dzapo und den Mitarbeitern des Instituts.

Mitwirkung beim Lehrgang: „Landwirtschaft, Tierzucht und Tierhaltung“, WS, SS, 1978-1986, 14tägig, ganztags, Blockveranstaltung im Frühjahr und Herbst, gemeinsam mit Prof. Finger und den Mitarbeitern des Instituts.

„Übungen in Tierzucht“, SS, 1979-1986, 2 SWS, Pflichtveranstaltung, gemeinsam mit Prof. Finger und den Mitarbeitern des Instituts.

Bestellung zum Mitglied des staatlichen Prüfungsausschusses für die Tierärztliche Prüfung für das Prüfungsfach „Tierzucht und Tierbeurteilung“ am 10.07.1987; letzte Erneuerung 2015, sowie für das Prüfungsfach „Tierhaltung und Tierhygiene“ seit 01.08.2000.

3 A Für Studierende der Haushalts- und Ernährungswissenschaften, Grundstudium

Erzeugung der Grundnahrungsmittel „Tierzucht und Tierhaltung“, SS, 1990-2002, 3 SWS, Pflichtvorlesung, ab SS 1998 gemeinsam mit Dr. Dr. M. Gaulty.

Bestellung zum Prüfer im Prüfungsfach „Erzeugung der Grundnahrungsmittel“ im Rahmen der Diplom-Vorprüfung Haushalts- und Ernährungswissenschaften, SS 1990.

**B Für Studierende im Bachelorstudiengang Ökotrophologie, Ernährungswissenschaften
sowie Studierende der Beruflichen und Betrieblichen Bildung (BBB)**

Lebensmittel tierischer Herkunft (BK 12) WS, 2002-2015/16, 4SWS.

4 Für Auszubildende zur „Landwirtschaftlich-technischen Assistentin“

„Tierhygiene“, WS, 1989/90 -1991/92, 1 SWS, Pflichtvorlesung.

Leiter der Ausbildung zur „Landwirtschaftlich-technischen Assistentin“, Fachrichtung
„Tierproduktion“ an der JLU Gießen, 1992-2002.

B. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

**1 Für Studierende der Agrarwissenschaften; Hauptstudium Fachrichtung „Tierproduktion“
(Lehrauftrag)**

„Tierhaltung I“ (Physiolog. Grundlagen) im SS 1992, Blockvorlesung, 25 Std.

Fachrichtung „Landschaftsentwicklung“

„Ökologische Tierhaltung im SS 1992, Blockvorlesung, 25 Std.

2 Für Studierende der Agrarwissenschaften; Hauptstudium (Lehrstuhlvertretung)

„Ökologische Tierhaltung“, WS 1992/93, 2 SWS, Wahlpflichtfach.

„Tierhaltung I“ (Physiolog. Grundlagen), WS 1992/93, 3 SWS, Pflichtfach.

„Fleischerzeugung“ WS 19 92/93, 3 SWS, Pflichtfach, gemeinsam mit Prof. Dr. Ernst